



Szenenfoto © Marta Tonello

KRAKE

Eine interaktive Performance über die Tiefsee, Tentakel
und was es heißt Gemeinschaft zu sein

ab 7 Jahren

Koproduktion mit Transart-Festival (IT), Kids Culture (IT), Vereinigten Bühnen Bozen (IT) und
Moradavaga (Portugal/Italien)

Kooperation mit Dschungel Wien, dem Museumsquartier Wien (MQ)

Uraufführung: 18.09.2025 Bozen, 27.09.2025 Wien Premiere

Dauer: ca. 60 Minuten

TERMINE (Wiederaufnahme):

Wien, MQ / Dschungel Wien:

Mi, 10.06.2026, 10:30

Do, 11.06.2026, 10:30

Mi, 17.06.2026, 10:00 + 14:30

Do, 18.06.2026, 10:00

Sa, 20.06.2026, 15:30

Tickets für den Dschungel Wien: <https://www.dschungelwien.at/event/krake>

Du streckst deine Tentakeln aus, ich dir meine Hand entgegen.

Wird Zeit, dass wir uns mal vorstellen

Etwas schimmert da unter der Wasseroberfläche, da schnellst ein Arm heraus, da noch einer und noch einer. Der Krake sieht uns mit seinen neugierigen Augen an. Mit seinen Tentakeln ist er nach Wien gekommen, um uns kennenzulernen und ein paar Dinge klarzustellen. Über seine Tarnkünste, seine Intelligenz, sein Gehirn, das sich vom Kopf bis in die Arme zieht. Was können uns diese acht Tentakeln erzählen? Wie lebt es sich als Teil eines Ganzen? Wie kann man lernen, gemeinsam Gemeinschaft zu denken?

In KRAKE trifft das Publikum drei Performer*innen und einen Oktopus, den das Kollektiv Moradavaga als Skulptur für den öffentlichen Raum ins Museumsquartier platziert. Anders als im Theaterraum, der eine klare Grenze zwischen Kunst und Zuschauenden zieht, begegnet in dieser interaktiven Performance das Publikum direkt dem faszinierenden Meeresbewohner, trifft einen wütenden Seestern und eine Straßentaube, die über das Leben philosophiert und Fragen nach Zusammenleben und Kommunikation stellt.

Konzept: makemake produktionen

Stückentwicklung: Martina Rösler, Michèle Rohrbach, Mika Tacke

Performance: Lena Plochberger, Martina Rösler, Michèle Rohrbach

Dramaturgie: Mika Tacke

Text Mitarbeit: Ivan Fauri

Kostüm: Nina Ball

Musik: Manfred Engelmayr (BulBul)

Produktion: Julia Haas

Kommunikation: Magdalena Fibich

Theatervermittlung: Brigitte Moscon

Hospitantz: Gwendoline Wagner

Installation: Moradavaga

Mit Unterstützung von der Kulturabteilung der Stadt Wien und dem BMWKMS-Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport

Fotos

Sujet- und Szenenfotos [downloaden](#)

makemake produktionen auf Social Media:

Instagram: [@makemake produktionen](#)

Facebook: [@makemakeproduktionen](#)

TikTok: [@makemakeproduktionen](#)

Website:

www.makemake.at

Biografien der Beteiligten

makemake produktionen

Das Wiener Künstlerinnenkollektiv makemake produktionen, kurz: makemake [make'make], ist kein physischer Ort, makemake ist ein Denkraum, aus dem konkrete, sehr physische, bunte und überwuchernde Theaterproduktionen entstehen. Es ist ein Kollektiv. Ein Prozess mit vielen Köpfen, ein Wir. makemake schichtet, das Publikum wählt, wohin es schaut.

Den Kern von makemake bilden sechs Theatermacherinnen, die dauerhaft die künstlerische Praxis prägen: **Michèle Rohrbach** (Schauspiel), **Nanna Neudeck** (Bühne), **Martina Rösler** (Choreografie/Performance), **Anita Buchart** (Dramaturgie), **Mika Tacke** (Dramaturgie) und **Julia Haas** (Produktion).

makemake überfordert, überlagert und überschreibt. makemake produktionen wurde mehrfach mit dem STELLA-Darstellender.Kunst.Preis für junges Publikum ausgezeichnet. 2018 erhielt Muttersprache Mameloschn den Nestroy Theaterpreis in der Kategorie Beste Off-Produktion. Das große Heft nach Ágota Kristóf stand auf der Shortlist des Berliner Theatertreffen 2020 und wurde für den NESTROY Theaterpreis in der Kategorie Beste Off-Produktion nominiert. Die begehbare Videoinstallation Weiter Leben wurde 2021 für den Nestroy Theaterpreis in der Kategorie Beste Off-Produktion nominiert.

Martina Rösler | makemake produktionen | Stückentwicklung | Performance

Martina Rösler lebt und arbeitet als freischaffende Choreografin, Tänzerin und Tanzvermittlerin in Wien. Sie studierte Zeitgenössische Tanzpädagogik an der MUK Wien mit Auslandssemester an der Mimar Sinan Universität in Istanbul, sowie Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien. 2011 erhielt sie das danceWEB Stipendium bei ImPulsTanz, 2012 das Startstipendium für darstellende Kunst des BKA. Sie ist Teil des Wiener Theaterkollektivs

makemake produktionen, dessen Arbeiten bereits mehrfach ausgezeichnet wurden, u.a. 2015 mit dem STELLA Preis in der Kategorie „Herausragende Produktion für Kinder“ für ihr Tanzstück Das ist ja ein Ding und 2018 mit dem Nestroy Theaterpreis für die beste OFF Produktion mit dem Stück Muttersprache Mameloschn, Das große Heft stand 2020 auf der Shortlist des Berliner Theatertreffen. Außerdem war sie 2019 für ihre darstellerische Leistung in der internationalen Koproduktion Homo Deus Frankenstein für den STELLA Preis nominiert. Als Performerin und Choreografin arbeitete sie u.a. am Kosmos Theater, Volkstheater, Musikverein Wien, Staatstheater Oldenburg, Kopergietery Gent, Ufer Studios Berlin, WUK performing arts, Theater am Werk und Dschungel Wien. Darüber hinaus kollaboriert sie mit unterschiedlichen Menschen in diversen Kontexten, u.a. mit Emmy Steiner (Pip. Performances), Spitzwegerich und dem Kärntner Slowenischen Kollektiv Kopp23. Seit 2017 ist sie Dozentin im Masterstudiengang Master of Arts Education an der MUK und realisierte zahlreiche Tanz- und Kunstvermittlungsprojekte für: SCHÄXPIR Festival, Szene Bunte Wähne Festival, ImPulsTanz, Dschungel Wien.

Michèle Rohrbach | makemake produktionen | Stückentwicklung | Performance

1983 in der Schweiz geboren, studierte an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) Schauspiel und erhielt den Begabtenförderpreis der Friedl Wald Stiftung. Ihr erstes Engagement führte sie ans Stadttheater Biel-Solothurn. Sie ist freischaffende Schauspielerin in Wien und Zürich und Mitglied des Theaterkollektivs makemake produktionen, mit dem sie den Nestroypreis für die beste Off-Produktion und viermal den STELLA-Darstellender.Kunst.Preis für junges Publikum gewann, außerdem stand sie mit DAS GROSSE HEFT auf der Shortlist des Berliner Theatertreffens. Sie spielte am Burgtheater, Landestheater Niederösterreich, Vorarlberger Landestheater, WERK X, Kosmos Theater Wien, Dschungel Wien und an der Bayerischen Staatsoper in München. Sie war in der Hauptrolle des Kinofilms DIE FRUCHTBAREN JAHRE SIND VORBEI zu sehen, der auf der Piazza Grande am Locarno Film Festival Premiere feierte. Außerdem besuchte sie Sue Morrisons Clown-Workshop CLOWN THROUGH MASK in Toronto und Dublin, gefördert durch das Aargauer Kuratorium. 2022 feierte ihre erste Regiearbeit VERGISSMEINNICHT mit dem Ensemble Die Schurken Premiere bei den Bregenzer Festspielen. Im gleichen Jahr erhielt sie das Arbeitsstipendium der Stadt Wien. 2025 wird sie wieder am Kosmos Theater Wien und im Dschungel Wien zu sehen sein. Außerdem ist sie für die Co-Regie des szenischen Konzerts TRÄUMEREI im Wiener Musikverein verantwortlich. Michèle Rohrbach ist Dozentin für Schauspiel-Improvisation an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK). www.michele-rohrbach.com

Mika Tacke | makemake produktionen | Dramaturgie | Stückentwicklung

2000 in Deutschland geboren, arbeitet seit ihrer ersten Hospitanz im September 2021 bei verschiedenen Projekten der freien Szene Wiens als Regieassistentin, Künstlerische Mitarbeit und Dramaturgin. Zu bisherigen Zusammenarbeiten zählen u.a. „Asyl Tribunal. Eine Klage Gegen die Republik“ von Theater- kollektiv Hybrid (Nominiert für den NESTROY-Theaterpreis 2022 in der Kategorie „Spezialpreis“), „Stop Femi(ni)zide. Aktion gegen systemische Morde“ von Theaterkollektiv Hybrid, „O Kosmos“ von tangent. collaborations, sowie „Iwein“, „Unisono“, „Wind“, „Der Ursprung der Welt“, „Run wild in it“, „Alte Meisterin“, „Wo ist Wald?“ (2025) von

makemake produktionen. Sie studiert Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien im Bachelor. 2024 war sie Teil des Blogs des Theatertreffens in Berlin.

Julia Haas | makemake produktionen | Produktion

1985 in Hof (Bayern) geboren, schloss sie 2010 ihr Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien ab und 2012 den Zertifikatskurs Kulturmanagement am Institut für Kulturkonzepte. Von 2013 bis 2019 gemeinsamer Aufbau von SMartAt - ‚Das Büro für Künstler*Innen und Kreative‘ und anschließend SMart Admin, hier Zusammenarbeit u.a. mit The Loose Collective (Archipelago, Performance Initiative22), Simon Mayer und Florentina Holzinger. Seit 2011 freie Produktionsleitung für makemake produktionen sowie u.a. für Theaterkollektiv Hybrid, ZUSHG Kollektiv, theater.nuu, Kompanie Freispiel, Eva-Maria Schaller, Kathrin Herm und andere. Seit 2023 kollektive Weiterentwicklung eines ADMIN Services für die freie Szene www.takelage.at

Nina Ball | Kostüm

absolvierte ihr Studium an der Akademie der bildenden Künste Wien in der Meisterklasse von Prof. Erich Wonder mit Auszeichnung. Während ihrer Ausbildung assistierte sie bei zahlreichen Inszenierungen, u.a. von Andrea Breth, Luc Bondy und Peter Zadek, im Rahmen derer sie mit Ausstattern wie Bert Neumann und Karl Kneidl zusammenarbeitete. Zwischen 2009 und 2012 begleitete sie die weltweite Tournee der Stücke ‚The Infernal Comedy‘ und ‚The Giacomo Variations‘ unter der Regie von Michael Sturminger mit John Malkovich in der Hauptrolle. Seit 2005 ist sie als freischaffende Bühnen- und Kostümbildnerin tätig. Ihre Arbeiten sind u.a. am Volkstheater und Konzerthaus Wien, an der Philharmonie Luxembourg und Köln, sowie der Elbphilharmonie Hamburg vertreten. Ihre Ausstattung für ‚Alma - A show biz ans Ende‘ im Kurhaus Semmering, unter der Regie von Paulus Manker, erhielt 2007 eine Nominierung für den Nestroy-Preis. Neben ihrer Tätigkeit als Bühnen- und Kostümbildnerin ist sie seit 2018 Lektorin im Bereich Medien und Digitale Technologien an der Fachhochschule St. Pölten.

Lena Plochberger | Performance

Lena Plochberger arbeitet als freie Schauspielerin in Österreich und Deutschland. Kürzlich war sie am Theater Hof in Marlene Streeruwitz „Handbuch gegen den Krieg“ zu sehen. In der Keltenbuchhandlung Hallein gestaltet sie regelmäßig Kinderbuchlesungen. 2023 arbeitete sie u. a. mit Johanna Mayrhofer und Anna Szepes an dem interaktiven Theaterprojekt „ClytHanger – a video game theater on gender-based violence“ in Salzburg. Zusammen mit ihrem Jahrgang der Universität Mozarteum Salzburg gewann sie den Ensemble- und den Publikumspreis beim Bundeswettbewerb deutschsprachiger Schauspielschulen 2024 sowie den Schüler*innenpreis bei der „Woche junger Schauspielerinnen und Schauspieler“ in Bensheim 2025 mit dem Stück „Das schweigende Mädchen“ von Elfriede Jelinek unter der Regie von Simon Werdelis. Sie hat einen Bachelor in Lehramt für Biologie und Italienisch von der Universität Wien.

Manfred Engelmayr | Musik

kreiert Musik für Bands, Tanz, Film, Hörspiel und Theater. In seinem Schaffen war er von Beginn an bemüht, Hörgewohnheiten zu erweitern und neben mit Muttermilch aufgesaugter westlicher, wohltemperierter Musik auch Zwischentöne, Zufall und Geräusch zu Wort kommen zu lassen. Dokumentiert ist dieser Werkzweig auf mehreren Tonträgern, deren Musik sich ausschließlich aus einer bestimmten Geräuschquelle speist (z.B. U-Bahn, Fahrrad). Aus fieldrecordings extrahierte Samples werden arrangiert und zu strukturierten (Techno-) tracks zusammengefügt. In seinem performativen Klangtheater-Soloprojekt „Raumschiff Engelmayr“ widmet er sich u.a. der Erweiterung von E-Gitarrensounds mit Hilfe von Metall-Objekten.